



Hessisches Sozialministerium · Postfach 31 40 · D-65021 Wiesbaden

ARBEIT · ARBEITSSCHUTZ · FAMILIE · FRAUEN · GESUNDHEIT
INTEGRATION · JUGEND · SENIOREN · SOZIALE SICHERUNG

Geniushof e.V.
Siebenmorgenweg 53
55246 Mainz-Kostheim

Direkte Kommunikation (Durchwahl):

Telefon: (0611) 8 17 - 3214
Telefax: (0611) 89089444
E-Mail: w.kron@hsm.hessen.de

Wiesbaden, 28. Juni 2004

Projektförderung Geniushof
Ihr Schreiben vom 10. Mai 2004

Sehr geehrte Damen und Herren,

als zuständiger Staatssekretär im Hessischen Sozialministerium habe ich Ihre Ausführungen, die Ziele der Integration behinderter Menschen mit denen des Tierschutzes zu verbinden, mit Interesse zur Kenntnis genommen.

Vor gut 25 Jahren begann man, die bereits im Altertum bekannte Heilkraft von Tieren auf den menschlichen Organismus und auf die Psyche systematisch zu erforschen. Der Einsatz und die Wirkungsweise so genannter „Therapiehunde“ bei der Förderung entwicklungsverzögerter und verhaltensauffälliger Kinder, von Menschen mit einer psychischen Erkrankung und Behinderung oder bei alten Menschen mit einer Demenzerkrankung werden in der Fachwelt positiv bewertet. Der Einsatz von Tieren als „Co-Therapeuten“ kann einen wertvollen Beitrag für die ganzheitliche Versorgung und Unterstützung behinderter oder erkrankter Menschen leisten.

Wie Ihrem Schreiben zu entnehmen ist, wächst die Nachfrage nach begleitenden therapeutischen Maßnahmen durch die tiergestützte Therapie beständig und macht den Aufbau einer integrativen Begegnungsstätte erforderlich. Das Land Hessen setzt sich stets für die Förderung und Unterstützung von Projekten ein, die der Integration behinderter und erkrankter Menschen und deren Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft dienen.

Allerdings ist die weitere Konsolidierung des Landeshaushalts zur Sicherung sozial gerechter Lebensbedingungen für alle Bürgerinnen und Bürger in Hessen zwingend erforderlich. Dem Hessischen Sozialministerium stehen zurzeit keine finanziellen Mittel zur Verfügung, um Ihr Projekt unmittelbar zu unterstützen.

Ihr Engagement und Ihre Initiative, einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen behinderter und erkrankter Menschen zu leisten, begrüße ich und wünsche Ihnen persönlich viel Erfolg bei dem Aufbau einer integrativen Begegnungsstätte und Ihrer weiteren Arbeit.

Ich hoffe Ihnen mit meinen Ausführungen gedient zu haben, die Sie gerne in den weiteren Verhandlungen mit Stiftungen oder anderen Institutionen als Empfehlungsschreiben in Ihrer Angelegenheit verwenden können.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Gerd Krämer', written over a large, light-colored circular scribble or stamp.

Gerd Krämer